

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Allgemeines	4
Aufgabenarten	4
Schwerpunktthema 1	5
Schwerpunktthema 2	7
Liste der Operatoren	10
Aufgaben der Prüferin/des Prüfers und der Korreferentin/des Korreferenten	12
Bewertung der Prüfung.....	12
Evaluation der Prüfung.....	13
Bewertungsbögen mit Beispielen	14

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Handreichung erhalten Sie Informationen und verbindliche Grundlagen für die zentralen schriftlichen Prüfungen im Fach Deutsch für Bildungsgänge mit dem Abschluss der Fachhochschulreife 2019.

Es gelten folgende Schwerpunktthemen:

	Zentrale Abschlussprüfung 2019	Zentrale Abschlussprüfung 2020	Zentrale Abschlussprüfung 2021
Schwerpunktthema 1: Textinterpretation	Bernhard Schlink „Der Vorleser“	Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“	Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“
Schwerpunktthema 2: Sachtextanalyse	„Konsum“	„Konsum“	--

Die Handreichung, die letzten Prüfungsaufgaben und die Bewertungsbögen finden Sie unter <https://hb.itslearning.com> (Kurs: Unterstützung Schulen).

Die Fachkommission wird die Fachkonferenzleiterinnen und Fachkonferenzleiter sowie die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen weiterhin regelmäßig zu Rückkopplungsrunden einladen, um sich über die Aufgabenarten und Anforderungen in der schriftlichen Prüfung auszutauschen, das neue Schwerpunktthema vorzustellen, die neuen Handreichungen zu verteilen und die Auswertung der Evaluation zu besprechen.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Fachberatung Deutsch für die berufsbildenden Schulen: byanka.germscheidt@bildung.bremen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Byanka Germscheidt

Allgemeines

Der Fachlehrerin/dem Fachlehrer

- werden zwei Aufgaben (I und II) zu den unterschiedlichen Schwerpunktthemen vorgelegt.

Die Schülerin/der Schüler

- erhält **beide** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese,
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).

Aufgabenarten

- 1 Textinterpretation, Schwerpunktthema 1, Näheres siehe S. 5f
- 2 Sachtextanalyse, Schwerpunktthema 2, umfasst zwei Aufgabenstellungen:
Aufgabe 1: strukturierte Inhaltsangabe mit Nennung der zentralen Problemstellung
Aufgabe 2 lässt den Schülerinnen und Schülern die Wahl zwischen vier Aufgabenstellungen:
entweder
Analyse der Argumentationsstruktur und Bewertung
oder
Erörterung
oder
Argumentative Stellungnahme
oder
Kommentar

Näheres zur Aufgabenart 2 siehe S. 7ff

Bearbeitungszeit: 270 Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit

Hilfsmittel: Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung, Textausgabe der im Unterricht behandelten Pflichtlektüre

Für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben ist die im Unterricht verwendete Textausgabe der Pflichtlektüre zugelassen. Es ist sicherzustellen, dass die Lektüren keine unzulässigen Eintragungen enthalten. Akzeptabel sind Eintragungen, die aus der unmittelbaren Textarbeit des Unterrichts resultieren: Markierungen (auch in Form von selbstklebenden Markierungszetteln), Strukturierungen, Unterstreichungen, kurze Zeilenkommentare, Verweisungen. Nicht akzeptabel sind Einklebungen oder Einlagen weiterer Blätter, Einfügen von Exzerpten, Formulierungsbausteinen, Tafelbildern, Zusammenfassungen oder Interpretationen.

Grundlage der schriftlichen Prüfung ist der Entwurf des Rahmenplans Deutsch für Bildungsgänge mit Fachhochschulreifeabschluss (Stand 2008) mit den entsprechenden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen und die entsprechenden Verordnungen der Bildungsgänge, die zur Fachhochschulreife führen, in ihrer aktuellen Fassung.

Schwerpunktthema 1

Das Schwerpunktthema für die **Aufgabenart 1 Textinterpretation** für die zentralen Prüfungen 2019 lautet:

Bernhard Schlink: Der Vorleser

Der in der 12. Jahrgangsstufe im Fach Deutsch zu erteilende Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler inhaltlich mit dem Roman von Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ vertraut machen.

Der im Jahr 1995 erstmals erschienene Roman enthält mehrere Themen, die im Unterricht mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung bearbeitet werden können.

Für die zentrale Abschlussprüfung werden die im Folgenden genannten Themen als Vorbereitung für die Prüfung vorausgesetzt:

Liebe/Beziehung: zwischen Michael und Hanna, die für Michael im Alter von 15 Jahren Leidenschaft zu einer älteren Frau beginnt und geprägt ist von der Ambivalenz zwischen Zärtlichkeit und Macht, Verstehen, Verschweigen und Sprachlosigkeit über Nähe und Distanz; Unfähigkeit, offen miteinander zu sprechen; stete Unsicherheit im eigenen Verhalten dem anderen gegenüber

NS-Verbrechen: Umgang und Aufarbeitung über unterschiedlichen Medien und Formen: im Prozess, in Büchern und im Besuch einer Gedenkstätte aus der Sicht des Ich-Erzählers, Hannas und weiterer Personen; die Bedeutung der Täterperspektive; moralische Gefährdung; Aktualitätsbezug

Schuld: Facetten und Wirkung von Schuld; schuldig sein; sich schuldig fühlen; ggf. Individualschuld vs. Kollektivschuld sowie Generationenkonflikt: Kriegs- und Nachkriegsgeneration im moralisch-politischen Konflikt

Analphabetismus: Bedeutung von Lesen und Schreiben; Unmündigkeit; Unwissen; mangelnde Teilhabe; Verantwortung/Aufklärung; Auswirkungen und Umgang mit Makeln und Unfähigkeiten

Primärtext:

Bernhard Schlink: Der Vorleser, Diogenes Verlag, Zürich 1997, ISBN 3257229534

Ein Vergleich mit dem **gleichnamigen Film** des Regisseurs Stephen Daldry aus dem Jahr 2008 wird für die Arbeit im Unterricht empfohlen.

Beispiele für Unterrichtshilfen:

- Norbert Berger: Bernhard Schlink. Der Vorleser. Zeitgenössische Romane im Unterricht. Unterrichtshilfe mit Kopiervorlagen, mit Materialien zum Film (9. bis 13. Klasse). Auer, Donauwörth 2011.
- Sascha Feuchert, Lars Hofmann: Lektüreschlüssel – Bernhard Schlink: Der Vorleser. Reclam, Stuttgart 2005.

- Bettina Greese, Almut Peren-Eckert, Sonja Pohsin: EinFach Deutsch Unterrichtsmo-
delle: Bernhard Schlink: Der Vorleser – Neubearbeitung: Mit Materialien zum Film.
Gymnasiale Oberstufe. Schöningh, Paderborn 2010.
- Manfred Heigenmoser: Erläuterungen und Dokumente zu Bernhard Schlink: „Der Vor-
leser“. Reclam, Stuttgart 2005.
- Juliane Köster: Bernhard Schlink, Der Vorleser. Interpretation. Oldenbourg, München
2000.
- Ekkehart Mittelberg: Bernhard Schlink, Der Vorleser. Unterrichtsmodell mit Kopiervor-
lagen. Cornelsen, Berlin 2004.
- Hans-Peter Reisner: Bernhard Schlink, Der Vorleser. Klett Lerntraining Lektürehil-
fen, Stuttgart 2011.

Weblink:

- http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/deutsch/projekte/epik/der_vorleser/index.html/

Für die Aufgabenstellungen zur schriftlichen FHR-Prüfung wird ein Text ausgewählt werden, den es in seiner Aussage zu verstehen, wiederzugeben und in Beziehung zu dem im Unterricht behandelten Roman „Der Vorleser“ mit den oben genannten Themenbereichen zu setzen gilt. Hierbei kann es sich um einen Textausschnitt aus dem Roman oder um einen unbekanntem Sach- oder literarischen Text zu einem der oben genannten Themen handeln.

Der zu erteilende Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler mit den **Kriterien für die Interpretation** literarischer Prosatexte vertraut machen.

Die Anforderungsbereiche I-III in der Aufgabenstellung für den Aufsatz in der schriftlichen Prüfung beinhalten folgende Aufgaben:

1. Aufgabe:

Inhaltsangabe/Zusammenfassung/zentrale Aussage formulieren/inhaltliche Einordnung des Romanauszugs in den Handlungsverlauf

2. Aufgabe:

Analyse, Interpretation der Textvorlage oder Vergleich mit dem im Unterricht behandelten Primärtext: z. B. sprachliche und gestalterische Elemente (Struktur und Aufbau / Charakterisierung der Hauptfiguren/ Wechselwirkungen), inhaltliche Themenfelder (s.o.)

3. Aufgabe:

Bewertung/Stellungnahme/Transfer auf persönliche und politisch-gesellschaftliche Aspekte

Die dazu gehörenden Operatoren finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Schwerpunktthema 2

Das Schwerpunktthema für die **Aufgabenart 2 Sachtextanalyse** für die zentralen Prüfungen 2019 und 2020 lautet:

„Konsum“.

Bei dem in der zentralen Prüfung in der **Aufgabenart 2 Sachtext** zu bearbeitenden Text handelt es sich um einen **pragmatischen Text** (Textausschnitt oder Ganzschrift).

Das Schwerpunktthema schließt die Erarbeitung **gesellschaftlicher, soziologischer, rechtlicher und psychologischer Aspekte** mit ein und orientiert sich an der aktuellen Diskussion. Eine Erarbeitung wirtschaftswissenschaftlicher Konsumtheorien wird **nicht** erwartet.

Das Augenmerk sollte dabei u. a. auf die folgenden Aspekte gelegt werden:

- Die Macht und Ohnmacht des Konsumenten:
 - Käufer/Verbraucher/Konsumenten als aktiver Teil des Marktes: Selbstbestimmung, Rationalität, Verbraucherdemokratie, Produktvielfalt, Informationsmöglichkeiten
 - Käufer/Verbraucher/Konsumenten als passiver Teil des Marktes: Produktqualität, Kosten/Preise, inhaltliche/fachliche Komplexität, fehlende Alternativen
- Nachhaltigkeit – global und regional
- Ethische Verantwortung
- Werbung: Sprache, Spiegel der Gesellschaft, Verkaufsstrategien
- Emotionale und rationale Kaufentscheidungen: Selbst- und Fremdwahrnehmung, Mode, Zugehörigkeit und Abgrenzung, Grundbedürfnisse, Statussymbole
- E-Commerce, Online-Shopping, Kaufsucht, Schuldenfalle
- Alternativkonzepte, Perspektiven (z. B. Selbstversorger, Verzicht, Wiederverwertung)

Dies sollte mit Hilfe von Texten geschehen, an denen darüber hinaus die **Merkmale verschiedener pragmatischer Textsorten (Kommentar, Glosse etc.)** erarbeitet werden können.

Geeignete Texte finden Sie u.a. im Internet:

- <http://www.verbraucherbildung.de/>
- <https://www.test.de/unternehmen/jugend-schule-5017084-5017088/>
- <http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/wirtschaft/konsum>
- <http://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/245352/konsum>
- <http://www.faz.net/>
- <http://www.fr.de/>
- <http://www.spiegel.de/>
- <http://www.sueddeutsche.de/>
- <http://www.welt.de/>
- <http://www.zeit.de/>

Der in der 12. Jahrgangsstufe im Fach Deutsch zu erteilende Unterricht soll die Schülerinnen und Schüler mit den **Kriterien für die Sachtextanalyse** vertraut machen.

Die Anforderungsbereiche I-III in der Aufgabenstellung für den Aufsatz in der schriftlichen Prüfung beinhalten folgende Aufgaben:

1. Aufgabe:

Strukturierte Inhaltsangabe mit Benennung der zentralen Problemstellung

- die Argumente samt Beispielen und Belegen wertungsfrei, objektiv und systematisch zusammenfassen
- der Logik des Textaufbaus folgen
- die richtige Zeit beachten
- klare Distanz zur Textvorlage halten
- die sprachlichen Handlungen des Autors nennen
- Problemstellung formulieren

2. Aufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler wählen eine der vorgegebenen Textsorten aus und verwenden die Vorlage gemäß ihrer Textsortenwahl inhaltlich angemessen und ihrer Intention gemäß.

Entweder

Analyse der Argumentation sowie Bewertung

- Kommunikationssituation (Sender/Empfänger/Kontext/evtl. Intention)
- Thema (Gegenstand oder leitender Gedanke des Textes)
- Form (Übersichtlichkeit/Abschnitte/äußerer Aufbau)
- Merkmale (dominierende Sprachfunktion/Textmerkmale)
- Sprache (Sprachebene/Wortwahl/rhetorische Mittel/Satzart und Satzstruktur/Stil/Fremdwörter/ Fachbegriffe)
- Inhalt (Sinnzusammenhänge/Überschrift)
- Intention (Aussage/Absicht)
- Bewertung (des Inhalts/der Gestaltung/der Aktualität/Identifizierung/Problematisierung)
- Gewichtung der Problematik/Lösungsmöglichkeiten/Tendenzen

oder

Erörterung oder Argumentative Stellungnahme

Die Aufgabe, unmittelbar am Thema zu argumentieren, setzt voraus, dass Allgemeinwissen, eventuell spezifische Fachkenntnisse sowie Methoden des schlussfolgernden Denkens verfügbar sind. Es kommt darauf an, dass in der Sachdarstellung und in der eigentlichen Erörterung die Begründungen möglichst stichhaltig abgesichert sind. Der wertende Teil, die eigene Stellungnahme, soll auf dem darstellenden Teil der Aufgabe aufbauen. Je nach Lösung können darstellender und wertender Teil unterschiedlichen Umfang und Rang haben.

Die Erörterung soll dialektisch in der Monolog- oder Dialogform erfolgen. Die argumentative Stellungnahme soll klar differenziert den Standpunkt des Schülers/der Schülerin zur vorgegebenen Problematik in einem Argumentationsblock enthalten.

oder**Kommentar**

Der Kommentar hat den Zweck, übermittelte Nachrichten zu erläutern und zu beurteilen. Daher müssen die Schülerinnen und Schüler aus dem vorgegebenen Thema eine Information herausarbeiten, die dann kommentiert wird.

Die sprachliche Gestaltung und der strukturelle Aufbau des Kommentars sollen das Anliegen der Verfasserin/des Verfassers spiegeln, die eigene Meinung soll „meinungsbildend“ dargestellt, rhetorische Figuren sollen der Textintention gemäß eingesetzt werden.

Die dazu gehörenden Operatoren finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Beispiele für Aufgabenstellungen in der zentralen Abschlussprüfung

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes strukturiert zusammen und nennen Sie die zentrale Problemstellung. (35%)
2. Analysieren Sie die Argumentation des Autors und nehmen Sie dazu kritisch Stellung. (65%)

oder

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes strukturiert zusammen und nennen Sie die zentrale Problemstellung. (35%)
2. Setzen Sie sich mit der Problemstellung in Form einer Erörterung auseinander. (65%)

oder

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes strukturiert zusammen und nennen Sie die zentrale Problemstellung. (35%)
2. Setzen Sie sich mit der Problemstellung in Form einer Argumentativen Stellungnahme auseinander. (65%)

oder

1. Fassen Sie den Inhalt des Textes strukturiert zusammen und nennen Sie die zentrale Problemstellung. (35%)
2. Setzen Sie sich mit der Problemstellung in Form eines Kommentars auseinander. (65%)

Liste der Operatoren

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Nennen I	Ohne nähere Erläuterungen aufzählen	Nennen Sie die wesentlichen rhetorischen Mittel.
Beschreiben I-II	Sachverhalte (evtl. mit Materialbezug) in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie den Aufbau des Gedichts.
Zusammenfassen I-II	Wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wiedergeben	Fassen Sie die Untersuchungsergebnisse des Autors zusammen.
Einordnen I-II	Mit erläuternden Hinweisen in einen genannten Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie die vorliegende Szene in den Handlungszusammenhang des Dramas ein.
Darstellen I-II	Einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der brechtschen Dramentheorie dar. Stellen Sie die Argumentationsstrategie des Verfassers dar.
Erschließen II	Etwas Neues oder nicht explizit Formuliertes durch Schlussfolgerungen aus etwas Bekanntem herleiten	Erschließen Sie aus der Szene die Vorgeschichte der Familie.
Erläutern II	Nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie den Interpretationsansatz mit Hilfe von Beispielen.
Analysieren II-III	Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation.
In Beziehung setzen II-III	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie Nathans Position in Beziehung zur Philosophie der Aufklärung.
Vergleichen II-III	Nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie die Symbolik beider Gedichte.
Begründen II-III	Hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie Ihre Auffassung.

Beurteilen III	Zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses.
Bewerten III	Eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen und Werten vertreten	Bewerten Sie Noras Handlungsweise am Schluss des Dramas.
Stellung nehmen III	Siehe „Beurteilen“ und „Bewerten“	Nehmen Sie begründet Stellung zu der Auffassung des Verfassers.
(Über)prüfen III	Eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses.
Auseinandersetzen mit III	Nach ausgewiesenen Kriterien ein begründetes eigenes Urteil zu einem dargestellten Sachverhalt und / oder zur Art der Darstellung entwickeln	Setzen Sie sich mit der Position des Autors zum Literaturkanon auseinander.
Erörtern III	Ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Kontra-Argumente abwägen und eine Schlussfolgerung erarbeiten und vertreten	Erörtern Sie den Vorschlag, die Buchpreisbindung aufzuheben! Erörtern Sie, ob Karl Rossmanns Amerika-Reise eine Erfolgsstory ist.
Interpretieren III	Ein komplexeres Textverständnis nachvollziehbar darstellen: auf der Basis methodisch reflektierten Deutens von textimmanenten und ggf. textexternen Elementen und Strukturen zu einer resümierenden Gesamtdeutung über einen Text oder einen Textteil kommen	Interpretieren Sie Loriots Gedicht „Advent“.
Entwerfen III	Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/planend darstellen	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte. Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene.
Gestalten III	Ein Konzept nach ausgewiesenen Kriterien sprachlich oder visualisierend ausführen	Gestalten Sie eine Parallelszene zu 1. 4 mit den Figuren X und Y! Gestalten Sie einen Flyer zum Wettbewerb „Jugend debattiert“.

Aufgaben der Prüferin/des Prüfers und der Korreferentin/des Korreferenten

Die Prüferin/der Prüfer und die Korreferentin/der Korreferent werden schulintern festgelegt. Die Hauptkorrektur wird von der Prüferin/dem Prüfer durchgeführt. Die Korreferentin/der Korreferent beurteilt und benotet ebenfalls die Prüfungsarbeiten, dabei muss das Korreferat z. B. durch eine andere Schriftfarbe erkennbar sein. Bei Beurteilungsabweichungen erfolgt eine Einigung unter den Beteiligten, anderenfalls entscheidet der Prüfungsausschuss (gemäß Verordnung des jeweiligen Bildungsganges).

Häufige Korrekturzeichen:

- **R** Rechtschreibfehler
- **W** fehlendes Wort oder Wort zu viel
- **A** Ausdrucksfehler
- **Gr** Grammatikfehler allg.
- **T** Tempusfehler
- **Sb** Satzbaufehler
- **Wh** Wiederholung
- **Z** Zeichenfehler

Neben den Korrekturzeichen zur Sprachnorm sind insbesondere **Randvermerke** für die **Bewertung des Inhalts erforderlich** und geben den Bezug zum Gutachten. Die Randvermerke haben feststellenden Charakter; sie dokumentieren gelungene Beiträge ebenso wie Mängel und Fehler.

Vorzüge und Mängel der Prüfungsarbeit werden in einem Gutachten als Voraussetzung für die zu erteilende Note in Bezug zu den erwarteten Prüfungsleistungen dargestellt. Die Qualität der Leistungen wird wesentlich aus den Randvermerken der Korrektur sichtbar, auf die sich das Gutachten bezieht.

Bewertung der Prüfung

Das Bewertungsraster wurde folgendermaßen gestaltet: Die prozentuale Bewertung beträgt für den Inhalt 60 % und für die Bewertung der sprachlichen Aspekte 40 %.

Jeder Bereich erhält je nach Prozentanteil Punkte. Die Punkte zum Inhalt werden je nach Aufgabengewichtung auf insgesamt 60 Punkte bezogen. Die Bewertung der inhaltlichen Prüfungsleistung bezieht sich auf die im Erwartungshorizont beschriebenen Anforderungen.

Die **funktionale Angemessenheit** wird mit bis zu 15 Punkten bewertet. Die Anforderungen und Verteilung dieser Punkte sind den jeweiligen Aufgaben zugeordnet.

Die **ästhetische Angemessenheit** bezieht sich auf die gesamte Prüfungsarbeit und wird mit bis zu 10 Punkten bewertet.

Das Beherrschen der **Sprachnorm**, die sprachsystematische und orthographische Richtigkeit, wird mit bis zu 15 Punkten bewertet. Die Höhe der Punktevergabe richtet sich nicht allein nach der Fehlerzahl, sondern nach der Relation dieser Fehlerzahl zur sprachlichen Komplexität der Bearbeitung. Ebenso werden der Lesefluss und die Verständlichkeit bewertet. Die Beurteilung der Sprachnorm bezieht sich auf die gesamte Prüfungsarbeit.

So ergibt sich ein Gesamtwert auf der Basis von 100 Punkten. Die erreichten Punkte einer Prüfungsarbeit werden als Prozentzahlen gewertet und sind entsprechend der **Notentabelle** in Noten abzulesen.

Achtung: Die Bewertungsbeispiele auf den Seiten 14 bis 19 werden für jede Prüfung den jeweiligen Prozentwerten der einzelnen Aufgaben angepasst und liegen den Lehrerhandreichungen für die aktuellen Prüfungsaufgaben bei!

Die aufgeführten inhaltlichen Aspekte zu den jeweiligen Aufgaben dienen der Orientierung. Die Leistung des Prüflings soll nicht nur anhand dessen und über die Kriterien im Erwartungshorizont abgehakt werden, sondern mit der Eigenleistung des Prüflings in Beziehung gesetzt werden.

Die Bewertungstabellen werden nach dem Prüfungstermin als word-Dokument veröffentlicht und können inhaltlich von der Prüferin/dem Prüfer ergänzt und modifiziert werden.

Evaluation der Prüfung

Zentrale Prüfungen sind in den Bildungsgängen mit dem Abschluss der Fachhochschulreife mit dem Hinweis der Qualitätssicherung eingeführt worden und erfordern somit eine Evaluation der Prüfungsergebnisse. Die Evaluation wird vom Referat 22 der Senatorin für Kinder und Bildung organisiert und von den jeweiligen Fachgutachterinnen und Fachgutachtern durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Rückkopplungsrunde besprochen.

Die Senatorin
für Kinder und Bildung



Beispiel I zur Bewertung der schriftlichen Prüfung zur der Erlangung der Fachhochschulreife im Fach Deutsch 2019

Schulnummer: _____

Name /Klasse:

Aufgabenart 1 Textinterpretation

A. Inhaltliche Leistung und funktionale Angemessenheit

Aufgabe 1 (30%)

Inhalt:	
- Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Quelle, Thema)	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung vgl. Erwartungshorizont	
	max. 18 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Erfüllung der Textmusternormen (u. a. richtiger Tempus)	
- notwendige Distanz zum Text (u. a. durch Konjunktivgebrauch)	
- Aufbau und Gliederung	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- Verwendung eigener Formulierungen	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 23 Punkte, davon erreicht:

Aufgabe 2 (40%)

Inhalt:	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug/Relevanz vgl. Erwartungshorizont	
	max. 24 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Rezipientenführung	
- Verwendung von Textbezügen	
- Zitate, Verweise mit Quellenangabe	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- differenzierte Darstellung	
- Verwendung der Fachsprache	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 29 Punkte, davon erreicht:

Aufgabe 3 (30%)

Inhalt:	
- nachvollziehbarer, sinnvoller Übergang	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug/Relevanz	
- überzeugende inhaltliche Argumentation	
- differenzierte und abwägende inhaltliche Darstellung vgl. Erwartungshorizont	
	max. 18 Punkte, davon erreicht:
Funktionale Angemessenheit:	
- Belege und Beispiele	
- Rezipientenführung	
- sprachlich angemessene Argumentationslinie	
- Stilmittel	
	max. 5 Punkte, davon erreicht:
	max. 23 Punkte, davon erreicht:

<i>Maximum für den Inhalt und die funktionale Angemessenheit</i> 75 Punkte, davon erreicht:	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

B. Ästhetische Angemessenheit:

- Wortwahl	
- Stil/Ausdruck	
- Variantenreiche Wortwahl	
- Verwendung von Konnotationen	
- Qualität des Satzbaus und der Formen der Syntax	
- Äußere Form	
- Gliederung/Absätze	
	max. 10 Punkte, davon erreicht:

C. Sprachnorm: Sprachsystematische und orthographische Richtigkeit

- Rechtschreibung	
- Grammatik	
- Zeichensetzung	
- sprachsystematische Richtigkeit in der Syntax	
	max. 15 Punkte, davon erreicht:

Zusammenfassende Tabelle zur Textinterpretation

A	Inhalt inkl. funktionale Angemessenheit	Punkte
	Aufgabe 1	
	Aufgabe 2	
	Aufgabe 3	
	Summe aus Aufgabe 1-3, max. 75 Punkte, davon erreicht:	
B	Ästhetische Angemessenheit max. 10 Punkte, davon erreicht:	
C	Sprachnorm max. 15 Punkte, davon erreicht:	
	Gesamtpunktzahl der Prüfungsarbeit max. 100 Punkte = Prozent, davon erreicht:	

Notenschlüssel:

1	2	3	4	5	6
ab 85 %	ab 73 %	ab 59 %	ab 45 %	ab 27 %	unter 27 %

Note: _____, _____
(als Ziffer) (und in Worten)

Prüferin/Prüfer (Name): _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Korreferentin/Korreferent (Name): _____

Ich schließe mich der Bewertung an. JA: NEIN: *

Bei NEIN: Ich habe folgenden Bewertungsvorschlag: Prozentpunkte: Note:

Ort, Datum, Unterschrift: _____

* Das weitere Vorgehen entnehmen Sie bitte der VO bzw. Handreichung.

Die Senatorin
für Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

Beispiel II zur Bewertung der schriftlichen Prüfung zur der Erlangung der Fachhochschulreife im Fach Deutsch 2019

Schulnummer: _____

Name /Klasse:

Aufgabenart 2 Sachtextanalyse

A. Inhaltliche Leistung und funktionale Angemessenheit

Aufgabe 1 (35%)

Inhalt:	
- Einleitung (Titel, Autor, Textsorte, Quelle, Thema)	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung vgl. Erwartungshorizont	
max. 21 Punkte, davon erreicht:	
Funktionale Angemessenheit:	
- Erfüllung der Textmusternormen (u. a. richtiger Tempus)	
- notwendige Distanz zum Text (u. a. durch Konjunktivgebrauch)	
- Aufbau und Gliederung	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- Verwendung eigener Formulierungen	
max. 5 Punkte, davon erreicht:	
max. 26 Punkte, davon erreicht:	

Aufgabe 2 (65%)

Inhalt:	
- Bearbeitung entspricht der Aufgabenstellung	
- Themenbezug / Relevanz	
- überzeugende inhaltliche Argumentation	
- differenzierte und abwägende inhaltliche Darstellung vgl. Erwartungshorizont	
max. 39 Punkte, davon erreicht:	
Funktionale Angemessenheit:	
- Rezipientenführung	
- Verwendung von Textbezügen	
- Zitate, Verweise mit Quellenangabe	
- Grad der notwendigen Knappheit und Ausführlichkeit	
- differenzierte Darstellung	
- sprachlich angemessene Argumentationslinie	
- Stilmittel	
- Verwendung der Fachsprache	
max. 10 Punkte, davon erreicht:	
max. 49 Punkte, davon erreicht:	

<i>Maximum für den Inhalt und die funktionale Angemessenheit</i> 75 Punkte, davon erreicht:	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

B. Ästhetische Angemessenheit:

- Wortwahl	
- Stil/Ausdruck	
- Variantenreiche Wortwahl	
- Verwendung von Konnotationen	
- Satzbau/Formen der Syntax	
- Äußere Form	
- Gliederung/Absätze	
<i>max. 10 Punkte, davon erreicht:</i>	

C. Sprachnorm:

- Rechtschreibung	
- Grammatik	
- Zeichensetzung	
- sprachsystematische Richtigkeit in der Syntax	
<i>max. 15 Punkte, davon erreicht:</i>	

Zusammenfassende Tabelle zur Sachtextanalyse

A	Inhalt inkl. funktionale Angemessenheit	Punkte
	Aufgabe 1	
	Aufgabe 2	
	Summe aus Aufgabe 1-2, max. 75 Punkte, davon erreicht:	
B	Ästhetische Angemessenheit max. 10 Punkte, davon erreicht:	
C	Sprachnorm max. 15 Punkte, davon erreicht:	
	Gesamtpunktzahl der Prüfungsarbeit max. 100 Punkte = Prozent, davon erreicht:	

Notenschlüssel:

1	2	3	4	5	6
ab 85 %	ab 73 %	ab 59 %	ab 45 %	ab 27 %	unter 27 %

Note: _____, _____
(als Ziffer) (und in Worten)

Prüferin/Prüfer (Name): _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Korreferentin/Korreferent (Name): _____

Ich schließe mich der Bewertung an. JA: NEIN: *

Bei NEIN: Ich habe folgenden Bewertungsvorschlag: Prozentpunkte: Note:

Ort, Datum, Unterschrift: _____

* Das weitere Vorgehen entnehmen Sie bitte der VO bzw. Handreichung.